

Wie Ihre Liquiditätsmaschine funktioniert

Wieviel Liquidität halten Sie als zuverlässiger Unternehmer eigentlich stets bereit?

Zunächst einmal doch wohl genug, damit Sie alle Kosten und Aufwendungen jederzeit pünktlich bezahlen können.

Und was machen Sie, wenn einmal etwas dazwischen kommt?

Dies können negative Ereignisse sein, wie z. B. Zahlungsausfälle bei Ihren Kunden – nicht vorhersehbarer Rückgang Ihres Geschäftes – plötzliche teure Reparaturen in Ihrem Betrieb – krankheitsbedingte Ausfälle Ihrer Mitarbeiter - starke Zunahme von Garantieleistungen oder Gewährleistungsreklamationen – krass intensiverer Wettbewerbsdruck - ungeahnt hohe Entwicklungskosten – plötzlicher Preisverfall Ihrer Produkte usw.

Natürlich gibt es auch gute Ereignisse, die Ihre Liquidität belasten können, wie z. B. starke Zunahme Ihres Geschäftes und damit krasser Anstieg Ihrer vorzufinanzierenden Aufträge, Ihrer Forderungen, Ihres Warenbestandes oder Ihrer halbfertigen Erzeugnisse – Sonderangebote Ihrer Vorlieferanten, die Sie gern in Anspruch nehmen möchten usw.

Und woher kommt Ihre Liquidität?

Einnahmen ./. Ausgaben ./. Steuern/Abgaben

= Überschüsse

plus

Eigenkapital + Fremdkapital ./. Verbindlichkeiten

= verfügbare Liquidität

Treffen also eines oder mehrere der vorgenannten Ereignisse bei Ihnen ein, ist es besonders schmerzlich, wenn Sie gerade Investitionen aus Ihrer Liquidität bar bezahlt oder über Ihre Hausbank zu Lasten Ihrer eingeräumten Kreditlinie finanziert oder geleast haben.

Denn Sie wissen ja ganz genau, wie hoch Ihre Kreditlinien sind (oft nur ein Teil des Wertes der Ihrer Bank übereigneten Sicherheiten), und dass eine Erhöhung dieser Kreditlinie zumindest regelmäßig länger dauert, als es Ihnen in dieser Situation lieb ist oder gar nicht erst genehmigt wird. Aufgrund der Veränderungen in der Bankenlandschaft ist künftig ein leichter und schneller Kreditzugang wohl auch eher unwahrscheinlich.

Viele Firmenpleiten entstehen nicht, weil die Geschäfte grundsätzlich schlecht laufen, sondern weil ein unvorhergesehener Liquiditätsengpass eingetreten ist und die Hausbank nicht zu weiteren Krediten bereit ist.

Es gibt nur einen Schutz vor diesem Problem! Nämlich einen zusätzlichen Liquiditätspuffer bereit zu halten – sozusagen für schwierige Zeiten. Damit Sie jederzeit über Ihren Liquiditätspuffer verfügen können, gibt es für Ihre allermeisten Investitionen die Möglichkeit, diese nicht aus der Liquidität und nicht bei der Hausbank, sondern fremd zu finanzieren. Und genau darum kümmern wir uns gern für Sie.

Darum sorgen wir für den Antrieb Ihrer „Liquiditätsmaschine“.

Deshalb beim nächsten Mal: Schallert anrufen 041 937 5678 70.

Herzliche Grüße aus dem Norden. Ihr Team der Schallert GmbH